

Norton-Skala

Zur Einschätzung der Dekubitusgefährdung in der Kranken- und Altenpflege.

Punkte	4	3	2	1
Motivation	voll	wenig	teilweise	keine
Alter	<10	<30	<60	>60
Haut	intakt	trocken	feucht	rissig
Krankheiten	keine	Fieber, Diabetes, Anämie	MS, Übergewicht	PAVK
Physisch	gut	leidlich	schlecht	sehr schlecht
Psychisch	klar	Apathie	verwirrt	stuporös
Aktivität	ohne Gehhilfe	Gehhilfe	Rollstuhl	Bettlägrig
Bewegung	voll	kaum eingeschränkt	sehr eingeschränkt	voll eingeschränkt
Inkontinenz	keine	manchmal	Urin	Urin und Stuhl

Das Risiko eines Dekubitus ist umso höher, je niedriger das Skalenergebnis ist.

Niedriges Risiko	24 – 25 Punkte
Mittleres Risiko	19 – 23 Punkte
Hohes Risiko	14 – 18 Punkte
Sehr hohes Risiko	9 – 13 Punkte

Die Krankenschwester Doreen Norton entwickelte die nach ihr benannte Skala 1962. Die ursprüngliche Skala maß fünf Einflussfaktoren, die 1985 von der Pflegewissenschaftlerin Christel Bienstein um die vier Faktoren „Motivation“, „Alter“, „Hautzustand“ und „Krankheiten“ erweitert wurde. Sie legte den Grenzwert auf 25 fest.

Etwa zweimal wöchentlich und bei einer Veränderung des Zustandes des Patienten sollte die aktuelle Punktzahl überprüft, dokumentiert und gegebenenfalls neue Maßnahmen eingeleitet werden.